

# Spatenstich auf der Ochsenwiese

Kindergartenstandort ist umstritten – Eltern demonstrieren – Von Tagesordnung abgesetzt – Sondersitzung geplant

**Symbolischer erster Spatenstich am umstrittenen Standort: So wollen Elternvertreter aus K.B. und F.B. für einen Kindergartenbau auf der Ochsenwiese demonstrieren.**

VON MARTIN LAUBER

**ISERNHAGEN.** Vor einem Jahr war die Wahl des Rates auf die Ochsenwiese an der Dorfstraße am nördlichen Rand von K.B. gefallen. Im März jedoch warf die

CDU-Fraktion die Standortfrage neu auf und weckte damit bei vielen Eltern den Verdacht, dass das Projekt – eine Kita mit 75 Plätzen plus Krippe – der Haushaltskonsolidierung geopfert werden könnte. Die unerwartete Hängepartie hat die Elternvertreter auf den Plan gerufen. Für Donnerstag, 19. April, 9 Uhr, haben sie – als von der Polizei genehmigte Kinderdemonstration – zu einem symbolischen ersten Spatenstich eingela-

den. Am Donnerstag, 26. April, sollen Kinder, Erzieherinnen und Eltern vor das Rathaus in Altwarmbüchen ziehen, um dort dem Bürgermeister selbst gemalte Bilder vom neuen Kindergarten zu übergeben.

Das brisante Thema sollte eigentlich in dieser Woche in zwei Fachausschüssen sowie in beiden betroffenen Ortsräten von F.B. und K.B. beraten werden. Doch: Die Verwaltung hat am Wochen-

ende mitgeteilt, in den Ausschüssen werde der Punkt abgesetzt. Die für Mittwoch, 18. April, geplanten Ortsratssitzungen würden abgesagt. Stattdessen werde eigens zum Thema Kita-Standort Anfang Mai eine Sondersitzung einberufen. Zudem soll laut CDU-Chef Helmut Lübeck der Bürgermeister für Donnerstagnachmittag zu einem interfraktionellen Gespräch eingeladen haben.

„Man soll endlich aufhören, uns

zu unterstellen, wir wollten einen Neubau verhindern“, sagte Lübeck dieser Zeitung. Vielmehr hätten viele in der CDU Bauchschmerzen mit dem dezentralen Standort Ochsenwiese, der fernab des St.-Marien-Kirchencentrums den kirchlichen Kindergarten ersetzen soll. „Wir suchen nach Alternativen, die schneller zu realisieren sind“, sagte Lübeck. Außer dem Kircher Vorfeld gebe es dabei weitere Alternativstandorte.

## Baustelle irritiert Autofahrer

Kollision mit Bahn: 74-Jährige verletzt

VON CARINA BAHL

**ALTWARMBÜCHEN.** Schon vor der Kollision eines Personewagens mit der Stadtbahn am Freitag ist es zu gefährlichen Situationen an der Baustelle an der Kreuzung Kircher Straße/Blocksberg in Altwarmbüchen gekommen.

Weil kein Schild das Linksabbiegen verbietet, sind Autofahrer an der Baustelle schnell irritiert. Gleichzeitig ist aber – wegen Rohrleitungsarbeiten – die Linksabbiegespur gesperrt für alle, die von der Kircher Straße zum Blocksberg abbiegen wollen. Die Ampel, die Linksabbiegern stets mit einem grünen Pfeil sichere Vorfahrt signalisierte, ist abgedeckt.

Wie der Redaktion von Anwohnern berichtet wurde, war es in der vergangenen Woche immer wieder brenzlich geworden: Fahrzeuge seien in den Gegenverkehr geraten. Es habe nicht verwundet, dass am Freitagabend eine 74-jährige Autofahrerin beim Abbiegen mit einer Straßenbahn kollidierte. Die Frau übersah die geänderte Vorfahrtregelung in der Baustelle: Wenn die Ampel jetzt grün zeigt, müssen Autofahrer entgegen ihrer Routine beim Linksabbiegen den von vorn wie auch von links hinten kreuzenden Stadtbahnen Vorfahrt gewähren. Bisher war das angesichts der Extra-Linksabbiegespur und des grünen Ampelpfeils nicht nötig.



Beim Abbiegen an der Baustelle (Bild oben) übersieht eine 74-Jährige die Stadtbahn. Ihr Passat prallt gegen die Tür des Silberpfeils (rechts). Bahl (2)

Die 74-Jährige stieß mit ihrem Passat mit dem Silberpfeil der Stadtbahnlinie 3 frontal zusammen. Bremsversuche der Stadtbahnführerin kamen zu spät: Das Auto prallte in die Tür des ersten Abteils und schleuderte weiter gegen einen Laternenmast. Die Frau kam glimpflich davon: Die Airbags gingen auf, sie wurde mit nur leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Die Ortsfeuerwehr Altwarmbüchen kümmerte sich um auslau-

fende Betriebsstoffe und unterstützte die Üstra bei der Bergung der Stadtbahn. Währenddessen wurden die Fahrgäste für rund anderthalb Stunden per Ersatzbusverkehr zu ihren Fahrtzielen gebracht. Der beschädigte Laternenmast wurde noch im Laufe des Abends abgebaut, weil er umzustürzen drohte.

Die Schadenshöhe an der Stadtbahn schätzt die Polizei auf rund 50 000 Euro, der Passat hat nur noch Schrottwert.



## Vereinsziel Umweltschutz

**ISERNHAGEN.** Die Hochzeitssuppe hat Tradition bei den Treffen des Umweltschutzvereins. Im Mittelpunkt der 23. Jahresversammlung morgen ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Sievers, Burgwedeler Straße 33, in H.B. stehen aber immer die Berichte der Arbeitskreise zu Themen wie Fluglärm und Asbesttransporte, Lärmaktionsplan, Müllverbrennung in Lahe und Y-Trasse. Darüber hinaus stehen eine Satzungsänderung und die Planung des Jahresausflugs auf dem Programm. Außer den Mitgliedern sind auch Gäste willkommen. mal

## Große Kulisse für die Wietze

**ISERNHAGEN.** Alle Ortsräte der Gemeinde Isernhagen sind für Donnerstag, 19. April, zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss eingeladen worden. Der einzige Beratungsgegenstand des Abends interessiert auch die Landwirte und die Naturschutzverbände brennend: Es geht um die Verordnung für das Landschaftsschutzgebiet Obere Wietze, die die Verwaltung der Region Hannover überarbeitet hat – mit konkreten Auswirkungen auf die zugelassene Nutzung dieses Landschaftsraums.

Der großen Zahl der Mandatsträger und potenziellen Zuhörer angemessen, wird im Foyer des Isernhagenhofs, Hauptstraße 68, in F.B. getagt. Zu Beginn um 18 Uhr können Einwohner Fragen stellen. mal

## Vereine sollen kostenlos reisen können

Agentur sucht Sponsoren – Die Mittelstandsvereinigung sagt Unterstützung zu



Günstig unterwegs: Andreas Köhler (von links), Rainer Kampmann und Hajo Wiebersiek werben für das Vereinsmobil. Remmer

VON SANDRA REMMER

**ISERNHAGEN N.B.** Ob Auswärtsspiele des Fußballvereins, Ausflugsfahrten der Schützengesellschaft oder der Besuch einer Theateraufführung mit der Seniorengruppe – die Transportfrage könnte bald schon geklärt sein. Ein nagelneuer Ford Transit mit neun Sitzplätzen soll für solche Fahrten allen Isernhagener Vereinen und sozialen Einrichtungen möglichst ab September kostenlos zur Verfü-

gung stehen. Voraussetzung ist, dass sich genügend Sponsoren finden, die den Transporter mittels Werbung auf dessen Blech finanzieren.

Bei der Isernhagener Mittelstandsvereinigung (MIT) hat Rainer Kampmann von der nordrheinwestfälischen Agentur VereintMobil das Projekt jetzt vorgestellt und vom Vorsitzenden Hajo Wiebersiek die Zusage erhalten, dass die MIT bei der Sponsorensuche helfen werde.

Um Versicherung, Steuer und Wartung will sich Andreas Köhler vom gleichnamigen Autohaus in Isernhagen N.B. kümmern. Falls alles klappt, werden die Nutzer lediglich für die Benzinkosten aufkommen müssen.

Kampmann sprach von einer klassischen Situation, in der beide Seiten profitierten: Die Unternehmer bekämen fünf Jahre lang Werbung, die Vereine könnten ebenso lange kostenlos auf den Kleinbus zurückgreifen.